

Sachsenkurier Zeitung

Jahrgang 219

Halle-Saale
Sonnabend, 15. Mai 1926

Nr. 115

Bezugspreis: monatlich 3.00, vierteljährlich 8.50, halbjährlich 16.50, jährlich 32.00. Einmalige Bestellungen werden nur bis zum 20. des Monats angenommen.
Geldanstalt: Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62. — Fernamt Centrale 7801, abends von 7 Uhr an Zentrale 5609 und 5610. — Postkassafonto Leipzig 2512.

Halle-Saale
Sonnabend, 15. Mai 1926

Anzeigenpreis: Die Spaltenbreite ist mit dem Mittelmaß 15 Pfennig. Kleine Anzeigen 5 Pfennig, Familien-Anzeigen 6 Pfennig, Stellenanzeigen 6 Pfennig. Die Anzeigen werden bis zum 12. Uhr des Vormittags in der Druckerei des Verlegers, Leipzig, angenommen. Die Anzeigen werden bis zum 12. Uhr des Vormittags in der Druckerei des Verlegers, Leipzig, angenommen. Die Anzeigen werden bis zum 12. Uhr des Vormittags in der Druckerei des Verlegers, Leipzig, angenommen.

Pilsudski beherrscht Warschau und Wilna

Blutige Kämpfe um die Regierungsmacht

Schneidemühl, 15. Mai.
(Eigener Drahtbericht.)
Nach den hier aus Warschau eingetroffenen zuverlässigen Nachrichten ist das Belvedere gestern abend von den Truppen des Marschalls Pilsudski besetzt worden. Der Präsident der Republik, Wojciszowski, und sämtliche Regierungsmitglieder hatten Schloß und Stadt kurz vorher mit Flugzeugen und Kraftwagen in unbekanntem Richtung verlassen. Im südlichen und westlichen Grenzgebiet herrscht vollkommen Ruhe. Die Nachricht einiger Flüchtlinge, Litauer hätten verurteilt, die polnisch-litauische Grenze zu überschreiten, sei erfunden.
Weitere ausführliche Nachrichten aus Polen, besonders aus Warschau, sind sehr schwer zu erhalten. Selbst mit den Kontakten in Romereilen, wie Bromberg und Dirschau, ist eine Fernsprechverbindung nicht zu erlangen. Die wenigen Nachrichten, die bis zur Stunde eingelaufen sind, besagen, daß die Regierung Witos den General Pilsudski für einen Rebellen erklärt habe und ihn außerhalb des Landes stelle. Der Kriegsminister Malczewski hat den Auftrag erhalten, mehrere Armeekorps in der Provinz zu sammeln, um Warschau zu entsetzen. Die Regierung Witos hält auf die gefahrene Unterjochung der Garnisonen in Polen, wo General Galzer und Wyszynski seien, sowie auf die in Bemberg, die der frühere Kriegsminister Szwed, der alle künftige Gegner Pilsudskis, befehligt. Auch die Garnisonen von Krakau und Przemyśl sollen der Regierung Witos zur Verfügung stehen. Ein Teil der Truppen ist bereits auf dem Anmarsch gegen Warschau. General Malczewski, ein Anhänger Pilsudskis, soll Lodz besetzt haben. Pilsudski hat außer in Warschau auch in Wilna die Herrschaft an sich gerufen.
In der Stadt selbst geht der erbitterte Kampf weiter. Verschiedene Stadtteile wurden von der Besatzung der Jüdische und den Truppen Pilsudskis durch ein gegenseitiges Schrapnellgefecht hart in Mitleidenschaft gezogen.
Am Freitag soll es zu ersten Zusammenstößen zwischen Pilsudskistruppen und den Regierungstruppen in Potosow gekommen sein. Als die Regierungstruppen in Potosow eindringen wollten, entstand ein blutiger Kampf, bei dem beide Parteien Maschinengewehre benutzten. Die Umgebung von Potosow wurde auf Anordnung der Pilsudskistruppen von

wurden in der Nähe von Potosow schwere Kanonen platziert. Wahrscheinlich wird es im Laufe der Nächte zu der Bevölkerung vollständig geräumt. Den ganzen Tag über schmerzlichen Kämpfen zwischen beiden Parteien. Auch in Bemberg soll es am Freitag früh zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Pilsudskianhängern und regierungstreuen Truppen gekommen sein.



Wojciszowski und Witos zurückgetrieben
Wie sie sehen von gut informierten Seiten mitgeteilt wird, haben der Staatspräsident Wojciszowski und der Ministerpräsident Witos ihre Ämter niedergelegt. (Siehe auch Seite 2.)

Geßler lehnt ab

Adenauer im Vordergrund

Berlin, 15. Mai.
(Eigener Drahtbericht.)
Reichswehrminister Dr. Geßler erklärte gestern um 1 Uhr dem Reichspräsidenten Bericht über seine Bemühungen zur Regierungsbildung und stellte fest, daß er selbst nicht in der Lage sein werde, auf der bisherigen Grundlage eine Regierung zu bilden. Er werde sich aber um die Klärung der Lage weiter bemühen und hoffe, bis heute vormittag einen positiven Vorschlag unterbreiten zu können.
Oberbürgermeister Dr. Adenauer aus dem Hindenburg noch gestern telephonisch nach Berlin berufen worden. Er traf gestern abend spät in Berlin ein und hatte heute vormittag eine erste Besprechung mit Dr. Geßler. Dieser bezog sich gegen 12 Uhr zum Reichspräsidenten. Man kann sagen, daß in dieser Besprechung die letzte Entscheidung über die vorläufige Ernennung der parlamentarischen Lage fallen wird.
Man hat es sich in den Kreisläufen sehr schön gedacht, daß man plötzlich den kleineren Oberbürgermeister Dr. Adenauer an der Besetzung hat hängen lassen, um ihn als den kommenden Kanzler zu präsentieren. Man darf sich keinen Zweifel darüber hingeben, daß Dr. Adenauer der Kandidat der Linken ist und daß er vor allem aus politischen Erwägungen, so der Dr. Luther umschwenkte, in Erwägung der Lage fortzuführen wird, wenn nicht, so großes es Hindernis Dr. Geßler an sich selbst ein Gegenüber bildet. Sozialdemokraten, Demokraten und linker Flügel des Zentrums sind denn auch hochzufrieden, daß Dr. Geßlers Kandidatur endgültig erledigt ist und nunmehr Adenauer in vorderer Linie steht. Allerdings findet heute mittag noch eine Besprechung zwischen Dr. Geßler und dem Reichspräsidenten statt, in der vielleicht eine neue Wendung eintritt. Sollte das nicht der Fall sein, so wird Herr Adenauer die größten Schwierigkeiten haben, ein Kabinett zu bilden, wenn er auf das Mitwirken der Deutschen Volkspartei Wert legt. Die Deutsche Volkspartei hat, wie es scheint, gewisse Bedingungen aufgestellt, die von den Demokraten erfüllt werden müssen, wenn die Koalition noch aufrechtzuerhalten bleiben soll. Die erste dieser Bedingungen ist die Forderung, daß die Flaggverordnung vom 5. Mai aufrechtzuerhalten und durchgeführt werden muß. Allerdings öffnen hierbei die Volksparteiler den Demokra-

ten das kleine Hintertürchen, nämlich die Einschränkung, wenn nicht vorher die von Hindenburg angelegte Schöpfung der Einheitsflagge durch den Reichstag verwirklicht wird. Weiter verlangt die Volkspartei, daß die Parteien, die sich an der neuen Regierung beteiligen, geschlossen eine ablehnende Haltung gegenüber dem kommunistisch-sozialdemokratischen Volksentscheid einnehmen. Welches dürfte für die Demokraten kaum zu tragen sein, und so gewinnt die Wahrscheinlichkeit an Boden, daß nunmehr der Versuch, eine Regierung auf der Grundlage der Weimarer Koalition zu errichten, bei der Dr. Stresemann als Sachminister vorgezogen ist, ernsthaft unternommen wird. Man wird abwarten müssen, wie sich der Reichspräsident zu diesen Vätern stellt, deren Bewilligung, wie immer wieder betont werden muß, eine Präzedenzfall herbeiführen würde. Vielleicht ist also immer noch einige Hoffnung vorhanden, daß die Berufung Adenauers nur ein Zwischenstück bleibt und daß namentlich Scholz oder auch Hasenbein, der gegenwärtige Ernennungskandidat, wieder in den Vordergrund treten. Die Notwendigkeit einer schnellen Regierung ist nach Ansicht des Zentrums und der Volkspartei schon allein dadurch gegeben, daß zu Pfingsten fünf Tausende und Wertausende roter Frontkämpfer in Berlin versammelt und den dadurch entstehenden Gefahren eine feste Regierungshand entgegenzusetzen werden muß. Wie es scheint, wird diese Überlegung dazu tendieren, auf die Volksparteier zu drücken. Aber vielleicht wird im Kreise um Scholz das Argument doch nicht ganz abgewiesen, daß, wenn es Pfingsten tatsächlich zu einer revolutionären Bewegung kommen sollte, Geßler auch dann die berufene Persönlichkeit wäre, den Regierungssessel in die Hand zu nehmen, selbst wenn er nur als geschäftsführender Kanzler amtiert.

Gesamtmission des Belgrader Kabinetts

Belgrad, 15. Mai.
Bei der Abstimmung über die Annahme und Interpretationen über die identifizierten Korruptionen strafften Blick das Kabinett Juganowitsch mit 150 gegen 127 Stimmen in der Minorität. Die Radikalanhänger stimmten gegen die Regierung. Jutas und Jovanowitsch und deren Parteifreunde entschieden sich für die Regierung. Ministerpräsident Juganowitsch wird heute dem König den Bericht des Kabinetts, in seiner Gesamtheit zu demissionieren, überreichen.

Politisches Theater

Von
Adolf Lindemann.

In Deutschland, dem Lande der unbegrenzten parlamentarischen Möglichkeiten, kann aus rein persönlichen Differenzen zwischen zwei Parteifreunden ein Kabinettssturz entstehen. Und so geschah es. Die Herren Demokraten, die ja den Parlamentarismus nach ihrem Geschmack gestalten und nicht Wehrheit, sondern Würdevorteil entscheiden lassen, haben trotz ihrer Unbedenklichkeit die Heberzeugung, daß ihnen das größte Anrecht auf Ministerposten zustehe. So kann es geschehen, daß ihr Appetit größer ist als die vorhandene Zahl an Portefeuilles. Obgleich sie im Kabinett Luther drei Ministerposten besaßen, wäre Herr Koch-Weser doch gar zu gern Minister geworden. Eigentlich war er auf seinen Berufskollegen küßlich eifernd und er hätte sich nicht so sehr um ihn kümmern können. Die Flaggverordnung kam ihm sehr gelegen. Sie war durchaus verfassungsgemäß, auch nicht wert, daß man deshalb ein Wort verlor, aber Herr Koch warf und wollte sein Opfer haben: Küßlich sollte runter vom bereitigen Ministerstuhl. Küßlich und Reinhold hatten für die Verordnung gestimmt, Herr Koch führte einen Fraktionsbefehl herbei, der die Verordnung mißbilligte, also dachte man daran, die demokratischen Minister aus dem Kabinett zurückzugeben. Was später geschah, würde sich finden. Jedenfalls war für Herrn Koch-Weser der Weg zum Ministerstuhl frei. Ein kleiner Zwischenfall im Reichstag am Mittwoch während der Rede Kochs befestigte die oben geschilderte Situation noch fester und offenbar, doch traut man sich nicht, die Flaggverordnung für die Flaggverordnung zu große Bedeutung beizulegen? Der völkische Abgeordnete Kuske mit wachsender Weisheit: Die Minister werden wollen! Die große Heiterkeit im Hause war berechtigt. Aber Herr Koch ging wie Goethes Fauerberling. Etwas weniger Zauberverwirkung wäre ihm lieber gewesen. Die Demokraten hatten erwartet, Luther werde nicht einen halben, sondern einen ganzen Rückschlag in der Flaggverordnung antreten. Und so meint Georg Bernhardt in der „Volksfront“, es wäre doch lohnend und leicht gewesen, wenn Herr Luther vor den Demokraten zu Kreuze getreten wäre:

Er brauchte nur seiner Ungenugung darüber Ausdruck zu geben, daß der Reichstag die Flaggverordnung zu beschließen, die Flaggverordnung zu beschließen. Man müßte sofort aus dem Hause werden. Wenn dieses Bier zustande kommt, so werde die vorläufige Regelung der Flaggfrage durch die Präzedenzentscheidung überflüssig sein. Deshalb habe man bis zu dem nächsten Termin der Verwirklichung der Einheitsflagge die Aufrechterhaltung der Flaggverordnung zu betonen. Auch die Sozialdemokraten wären mit ihrem Mißtrauen dem allein auf weiter Flur geblieben.

Doch dadurch der Reichspräsident bloßgestellt wurde, kümmerte die Demokraten wenig, aber Luther hatte doch etwas mehr Großartigkeit, als die Demokraten vermuteten, auch stellte ihm Graf Westart mit der wägen Frage: Bleibt die Verordnung in Kraft oder nicht? Luther konnte Hindenburg nicht preisgeben, er antwortete: Sie bleibt in Kraft. Jetzt war Herr Koch, der doch nur seinem Parteifreunde Küßlich ein Bein stellen wollte in einer schwierigen Lage. Das hatte er nicht gewollt. Aber noch konnte alles gut werden, wenn die Abstimmung richtig gelaufen wäre. Der demokratische Antrag war nur ein Mißbilligungsantrag, für den sozialdemokratischen Mißtrauensantrag wollten die Demokraten laut Fraktionsbefehl nicht stimmen. Denn die Flaggfrage war ja nicht der tiefere Grund, schließlich finden sich die Demokraten auch mit Schwarz-weiß-trot ab, wenn sie an der Futterrippe bleiben können. Wenn man einen Antrag stellt, hofft man auf Annahme. Bei dem demokratischen Mißbilligungsantrag hofften die Demokraten das Gegenteil. Die Regierungsparteien taten denn auch ihr Möglichstes, um den Antrag der anderen Regierungspartei zu Fall zu bringen. Aber die Sozialdemokraten und Kommunisten hatten kein Verständnis für die mißliche Lage der Demokraten. Sie beugten die Gemeinheit und stimmten für den Mißbilligungsantrag, der mit 176 gegen 146 Stimmen angenommen wurde. „O weh, wir haben gewonnen!“ murrte nun Herr Koch. Die ganze Frage lautet auf: Ist Luther geteilt? „I wol sagen die Demokraten, so höre war das ja gar nicht gemeint. Erfolgrich ist, was das „Berliner Tageblatt“ in seinem Reichstagsstimmungsbericht schreibt:

Schon wird in der Wendebildung eifrig die Behauptung verbreitet, es liege gar kein Grund zum Rücktritt Luther vor. Der Reichstag habe nicht, wie das die Verfassung vorsehe, dem Kanzler durch ausdrücklichen Beschluß sein Vertrauen entzogen. Er habe nur in einem bestimmten Fall die Behauptung des Reichstages gemißbilligt. Vielleicht ist es möglich, daß in der Kabinettsbildung, die eine Stunde nach Schluß des Reichstages zummindest, ein verfassungsmäßiges Obstat des Reichstagsministeriums vorgelegt und nachgewiesen wird, daß der Rücktritt des Kanzlers staatsrechtlich nicht erforderlich ist.

Original-Wiedergabe des Hallischen Courier 1851

Etablissemments-Anzeige

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am Kloster Str. 2163 ein **Bleckeraden-Geschäft** eröffnet habe, verbunden mit allen Conditoren-Waren.

In dem ich ein geehrtes Publikum um recht zahlreichen Zuspruch bitte, verifiziere ich hier mit, daß es mein größtes Bestreben sein wird, dasselbe durch vorzüglich gute Ware und freundliche Bedienung zufrieden zu stellen.

Carl Tornow.

Von Honigkuchen und Confecturen in allen Gattungen erhalten Wiederverkäufer ansehnlichen Rabatte.

Carl Tornow.

16. Mai 1851

16. Mai 1926

75jähr. Geschäftsjubiläum

Aus Anlaß meines Geschäftsjubiläums kommen am Montag für meine Kundschaft verschiedene Geschenke zur Verteilung nach Auslage in meinem Schaufenster.

Für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen sage ich hiermit meinen besten Dank. Es wird ferner mein Bestreben sein, meine Kundschaft wie bisher gut und preiswert zu bedienen. Dies ist mir daher möglich, weil in meinem Geschäft außer Markenfabriken fast nur in der eigenen Fabrik hergestellte Waren frisch in den Laden zum Verkauf kommen.

Carl Tornow

Schokoladen-, Zuckerwaren-, Honigkuchenfabrik
Leipziger Straße 82.

Am Pfingstsonnabend

den 22. Mai 1926, bleiben unsere Kassen- u. Geschäftsräume

geschlossen.

Halle (Saale), den 15. Mai 1926.

Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Wir kaufen aufgewertete

erststell. Hypotheken

jeder Höhe zu günstigsten Bedingungen an. Die Auszahlung kann sofort erfolgen. Offerten unter **B. R. 8756** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.**

Grosser Bleikristallverkauf

vom 15. Mai bis 6. Juni.

Während dieses Verkaufes erhält jeder Käufer von 25 Mark an eine **prachtvoll geschliffene Vase als Geschenk!**

Außerdem gewähre ich auf meine weit und breit bekannten konkurrenzlos billigen Preise in Ja bayrischem Bleikristall in prima Tieferschiff und Hochglanzpolitur einen

Rabatt von 20%.

Zum Verkauf gelangen diesmal besonders reich und geschmackvoll geschliffene Stücke — Sie wollen bitte selbst urteilen, ob sich Ihnen jemals eine soch günstige Einkaufsgelegenheit wieder bieten kann! Je eher Sie sich entschließen, desto größer die Auswahl!

Reiche Auswahl!

Reiche Auswahl!

Kristallhaus G. Piesold (früher G. Beer),
Halle (Saale), Spitze 24, Nähe Markt.

Villen - Baustelle

am Ufer der Saale mit prächtigem, altem Baumbestand, gelegen zwischen Meßmers Park und Hospitalpark, 4000 qm groß, ganz oder geteilt zu verkaufen. — Besichtigung jederzeit bei

Wilhelm Ulrich, Architekt, B.D.A.,
Ratswerder 7.

Planos

kleine Plügel,
günstige Raten
ohne Anzahlung
H. Lüders Mittelstr.
9/10

Verdingung.

Am **Freitag, den 21. Mai 1926** sollen für die beiden Bierbrauergruppen — je 24 Wohnungen — bei der **Mießerburger Straße** die **Bauarbeiten** um 10 Uhr, **Stromarbeiten** um 11 Uhr, **Zimmerarbeiten** um 12 Uhr, **Glieseferlegung** im Büro der **Wirtschaftl. B. D. H. Wolff u. Ulrich, Wie Wermünde 5, Eingang C** vergeben werden. Vorfeld ist die Bedingungen und Zeichnungen einzuliegen, die Unterlagen (gegen Erstattung von 3.— R.-M. für die Zimmerarbeiten, je 1.— R.-M. für die übrigen Arbeiten) während der Büroöffnungszeiten abgeholt, und die Angebote einzureichen. Die öffentliche Vergabe erfolgt an den angegebenen Terminen **ebenfalls** — **Bürogebäude 3** Wochen. Halle, den 14. Mai 1926.

Städtisches Bauamt.

Bekanntmachung.

Das **Polstern** in den **Bülgerräumen** einig. **Quitt** und **Commenda** wird am **Freitag** den 17. ds. **Wirts.** eröffnet. Halle, den 14. Mai 1926.

Der Magistrat.

Durch unsere Vermittlung

kann unter folgenden Bedingungen

Kredit

- aufgenommen werden:
1. Beteiligung an erwerb. Stelle bis zu einem Drittel des benötigten Betragsdarlehen
 2. Verzinsung 8%, Amortisation 1%, Verwaltungskostenbeitrag 1%, 10 Jahre unfindbar.
 3. Aufzahlung z. H. ca. 80% — so möglich verhältnis mit den Unterlagen wie:
 1. Gehalt des Grundbesitzers
 2. Einkünfte aus der Grundbesitzerunterrolle
 3. Katasterbescheinigung
 4. Auszug aus der Webaudemittrolle
 5. Police über Versicherung der Gebäude, des Inventars und der Ernte gegen Feuerfahden
 6. Police über Versicherung der Delbtriebe gegen Hagelchaden
 7. Bescheinigung des Finanzamts über den Beitragswert
 8. Bescheinigung des Amtsgerichts über zur Aufwertung angemeldete Hypotheken

Boden-Kredit- u. Handels-Gesellschaft m. b. H.
Magdeburg, Viktorstraße 2
Fernsprech-Nr. 6988, 6989 und 2198.

Obstverpachtung.

Am **Mittwoch, den 19. Mai**, nachmittags 2 Uhr findet im **Gasthaus Sofie, Ritteramt Hans Wilsdorf** bei **Wettin** der Verkauf des **Obstbaues** des zum Rittergute gehörenden **Obstbaues** meißnerisch statt. Im Hinblick darauf erfolgt der Verkauf des **Obstbaues** der **Wahlherrn Obstbaues** ebenfalls.

Bedingungen für beide Plantagen im Termin.

A. Wernicke, Wallwitz (Saalkreis).

Bauplatz

für herrschaftliche Wohnungen geeignet, sofort preiswert zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. P. 8755** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.**

Wohnbaracken

10 breit, 15 lg., doppeltw. Tafeln, zerlegt, gut heizbar in eingeb. Zimmern I. Wohn-, Büro- oder Sportzwecke

geeignet, Nähe Halle, verkauft billig **Gessner, Berlin-Schöneberg, Hauptstraße 148.**

Ein 4* und ein 2 1/2* 2 Bure ist neu

Arbeitsgeschirre

für mittlere Betriebe, sowie 3 Paar prima englische

Kaufgeschirre

für Eisenberger stellen, preiswert zu verkaufen.

Stellwerke 83.

Empfehle von heute ab einen großen Transportpa. hochtragender und neumlchender



zum preiswerten Verkauf.

S. Pfifferling

Franckestraße 17. — Tel. 6288.

Rein Heidebesucher veräume den „Heidekrug“ Dörlau aufzufuchen!

Ronditorei Hartmann

Dörlau. Schönert Garten.

Angenehmes Verkehrslokal.

Am Riebeckplatz **Gr. Ulrichstr. 51**

Der durchschlagend. aller Erfolge!
Ge. Sondergastspiele der berühmte.
Leipziger Seidel-Sänger!

Volst. neues Kanonen-Schlager-Repertoire.
 Tollster Humor! Jubelnde Heiserkeit!
 Kunst! — Laune! — Fröhlichkeit!

Vortragsfolge:
Die Frohe Kantate!
 Humoristisches Akkord-Ge-
 sungen von den Herren Isens u. Weh-
 mann A. Seidel jun. und Fischer

Die Kräfteprobe!
 Humoristische Originalsoloszene von
 Dir. A. Seidel sen.

Am Rhein beim Wein!
 Lebendes Lied zur Verherrlichung
 unseres Vater Rhein,
 von Bürger und Glieder.

Maxe als Flieger!
 Humoreske von Willi Seidel.

Richard Wack!
 Der vorzügliche Dramatiker,
 Gesang und Tanz.

Lieder von Schubert!
 Gesungen von Kurt Frenke.

Marscha!
 Original-Komödie in Szene gesetzt
 von A. Seidel sen.

Sämtliche Damenrollen werden von
 Herren dargestellt! — Am Flügel:
 Kapellmeister u. Komponist Felix Goldner

Programmminderungen u. Kürzungen
 vorbehalten.

Ein Filmwerk ganz gr. Klasse!
Die Frau, die betrogen wurde!

6 Akte im Rahmen einer äußerst
 packenden Handlung.

Die Hauptrolle verkörp. Barbara la Marr.
 Hier sehen wir sie in ihrer Rolle als
 Künstlerin von überirdischen Können,
 voll Schönheit und Jugend.

Besuchen Sie möglichst die ersten
 Nachmittags-Vorstellungen, da der
 Abendandrang nicht zu bewältigen ist.
 Anfang Werktags 4 Uhr, Sonntags 8 Uhr.

Der erfolgreiche
Qualitäts-Doppel-Spielplan:
 Maria Theresia u. der Panduroceort

Baron Trenck

Packendes Drama in 6 Akten aus der
 Herrschaft der Kaiserin Maria Theresia

Ferner:
Hoot Gibson

der galante Tollkopp u. unerschrockene
 Draufgänger in dem rasenden Filmwerk

Epkam-sah-siegle!

6 Akte im Rahmen einer sportbewegten,
 sensationreichen Handlung.

Das sensationelle
Gladiatorenrennen

ist von so gewaltiger Spannung, wie
 man sie im Film sehr selten erlebt hat.

Ein Filmwerk, daß Sie begeistert
 verblüfft — entzückt — belustigt.

Antag Werktags 4 Uhr, Sonntags 8 Uhr.

Stadt-Theater.

Heute Sonnabend 8 Uhr
 Heimliche Brautfahrt
 Sonntag 7 1/2 Uhr
 Basottochen.
 Montag 8 Uhr
 Das Drama des
 unbekannt Soldaten

Thalia-Theater.

Sonntag 7 1/2 Uhr
Großstadtluft

Heydrich-Konservatorium.

253. Musik-
 auführung
 Dienstag, d. 18. Mal,
 abends 7 Uhr.
 Eintrittskarten Gültchen-
 straße 50.

Walhalla

8 Uhr Tel. 8356
 Heute
 Sonntag
 letzten Male!

Der frühe Weinberg!

Morgen
 Sonntag Premiere:
 Gastspiel des Carl Schultze-
 Theater, Hamburg

Das Amorettenhaus

Operette in 3 Akte v. Leo Ascher
 Hau: Haderlauer: Mizi Anze-
 erber, Lotte Lang, Jeanette
 Pauline, Willi Hampel, Alfred
 Lang, Carl Labell
 Fritz Seidel jr.

In Hamburg
 100 Aufführungen
 an österr. Operetten Erfolg!

Vorverkauf eröffnet. Kasse
 ab 11 Uhr ununterbrochen

Ufa-
Theater

Alle
Promenade

Falsche Scham

Die gestrige Premiere
einsensationeller Erfolg!
 Unser Publikum ist begeistert.
 Halle hat wieder sein Tagesgespräch!
 Beginn: Sonntags wie Werktags 8 Uhr.

Ufa-
Theater

Leipziger
Straße

Der große deutsche Film

Der Wilderer!

Ein Drama aus dem Hochgebirge.
 In den Hauptrollen: Heinrich Schroth, Carl
 de Vogt, Rudolf Bierbrach, Heiga Thomae.

Ufa-Wochenschau.

Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur
 ersten Vorstellung kleine Preise.
 Beginn: Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Kaffee Wintergarten

Magdeburger Straße 66.

Im Kaffee:
Täglich Künstlerkonzert.
 Im Spiegelsaal:
 Morgen, Sonntag, sowie am 2. Pfingstfeiertag
 der bekannte und beliebte **Ball.**

Hofjäger

Nach vollständiger Renovierung und Erwel-
 terung meines Konzertgartens
 finden am Sonntag, den 16. Mai,
2 große
Eröffnungs-Konzerte
 früh 7-9 Uhr, nachm. 5 1/2-7 Uhr statt.
 Ausgeführt vom Görlach-Orchester.
 Eintritt 80 Pfg. inkl. Programm.

Leistner's Waldhaus

Dörlauer Heide
 Sonntag, den 16. Mai, nachm. 3 Uhr
 im herrlichen Waldpark
Großes Militär-Konzert!
 Im Saale Tanz — Zu allem Eintritt frei
Reichhalt. Spisekarte :: Diner 12-2 Uhr

Heidekrug Fruchtwinschenke

Sonntag, den 16. d. Mts.
 nachmittags
Sarten-Konzert.
 Eintritt frei. Eintritt frei.

Zu einer schönen Reise gehört ein guter
Reisekoffer

**Auto-
koffer,
Schrank-
koffer**

Toilette-
koffer,
Wäsche-
koffer,
besonders
schöne **Damenaschen** billig.
 Hufkoffer, Reise-Necessaires, prak-
 tische, solideste Rucksäcke,
alle feinen Lederwaren.
Größte Auswahl — Billige Preise!

Paul Goldner
 Koffer- und Lederwarenfabrik
 Leipziger Str. 70.
 Alleherverkant der echten **Müller-Koffer** zu
 Originalpreisen. — Reparaturen und alle Neu-
 anfertigungen schnell, sauber und billig.

Stadt. Solbad Wittekind

Sonntag, den 16. Mal, früh 7 und nachm. 4 Uhr
Konzerte
 des Hall. Sinfonie-Orchesters. Leitung: Benno Platz.
 Abends 8 Uhr
Konzert
 der Kapelle Rösner.
 Dienstag, den 18. Mal, früh 7 1/2 Uhr, nachmittags 4
 und abends 8 Uhr
Konzerte
 des Hall. Sinfonie-Orchesters. Leitung: Benno Platz.
**Mittwoch, den 19. Mal, früh 7 1/2 Uhr, nachmittags 4
 und abends 8 Uhr**
Konzerte
 des Hall. Sinfonie-Orchesters. Leitung: Benno Platz.
Donnerstag, den 20. Mal, früh 7 1/2 Uhr
Konzert
 des Hall. Sinfonie-Orchesters. Leitung: Benno Platz.
Freitag, den 21. Mal, früh 7 1/2 und nachm. 4 Uhr
Konzerte
 des Hall. Sinfonie-Orchesters. Leitung: Benno Platz.

Saalschloß-Brauerei.

Morgen, Sonntag, von 12-2 Uhr
Diner
 Gedekd 2,30 M.
 Von 8 1/2-10 1/2 Uhr abends
2 große Konzerte
 der Bergkapelle. Leitung: Musikdir. Teichmann.
 Karten gültig. Eintritt 80 Pfg.
Im großen Festsaal 7 Uhr
Halles größte
Ballveranstaltung.
Mittwoch und Donnerstag, nachmittags
Konzerte
 der gesamten Bergkapelle. Eintritt frei.

Zoologischer Garten.

Sonntag, den 16. Mai, nachmittags 4 Uhr
KONZERT
 der Kapelle Rösner,
 abends 8 Uhr
KONZERT
 des Hallischen Sinfonie-Orchesters.
 Leitung: Benno Platz.

Musik-Apparate
Schalplatten
 Günst. Zahlungsbedingungen.
 Reparaturen.
Julius Nagel,
 Weinweg 18, 1. Etage,
 Ferialstr. 454, Klein-Läden.

Gutes dauerhaftes Gummib-
 band für Strampfläder
 kauft man bei H. Schneew
 Nachl., Gr. Steinstr. 54.

Vereins-Nachrichten

Die Mitnahme von Mitteln unter dieser Rubrik erfolgt
 nur gegen Begabung. Wussten betr. die in 111 d. Ber-
 echnungen haben an dieser Stelle keine Bedeutung.

„Der Wehrwolf“, Ortsgruppe Halle a. S.
 am Sonntag, den 17. Mai b. 7 1/2, abends 8 Uhr findet
 im Restaurant „Waldschloß“ unsere fünfte Monats-Ver-
 sammlung statt. Besonderen familiärer Kameradschaft
 entgegen zu kommen.

Ortsgruppe für den Wehrwolf, Halle.
 Sonntag, den 18. Mai, feine Monatsversammlung.
 Wehrwolfabend findet statt.

Gesangsverein Halle. Am Sonntag, den 16. d. Mts.,
 Dampflok mit Dampf und Stein. Wehrwolf Wehrwolf
 8 Uhr vorm. mit Wehrwolf „Wehrwolf“ von der Wehrwolf (recht
 bei Wehrwolf).

„Wehrwolf“, Ortsgruppe Halle. Am Sonntag, den 16. d. Mts.,
 abends 8 Uhr, 17. Mai (Ost) 29. Mai (H);
 2. Juni (J). „Wehrwolf“ (Wehrwolf 75); 22. Mai (J);
 „Wehrwolf“ (Beginn 75); 31. Mai (A), Wehrwolf
 des Wehrwolfers Sonntag, den 16. d. Mts., Zielort 12 Uhr.
 Wehrwolf (Wehrwolf für die Wehrwolf (Wehrwolf)).
 Wehrwolf (Wehrwolf) am Sonntag, den 16. d. Mts., abends 8 Uhr Wehrwolf
 von Wehrwolf. Wehrwolf (Wehrwolf) am Sonntag, den 16. d. Mts., abends 8 Uhr Wehrwolf
 von Wehrwolf.

Philharmonie
Thaliaaal: Mittwoch, 19. Mai, 7 1/2 Uhr pünktl.
10. Philharmonisches Konzert

Ausführende: **Die Altenburger Landeskapelle**
 unter Leitung von Dr. Georg Göhler
 und Mitwirkung von **Liselotte Meinlin** (Sopran).

1. J. Chr. Bach: Symphonie B-Dur (Erstauff.). 2. Händel: Nach-
 tiggallanerie und Mozart: Konzertarie. 3. Beethoven: Erste Sym-
 phonie C-Dur. 4. Mozart: Ländliche Tänze (Erstauff.). 5. Fünf
 Wiener Komödienlieder. 6. Mozart: Divertimento Nr. 11 D-Dur.
 Blüthnerflügel (B. Döll) Ende gegen 7 1/2 Uhr.

Karten — soweit verfügbar — bei Hothan, Gr. Ulrichstraße 38.
 Voranzeige für das nächste Spieljahr an den Anschlagstulen
 und im Programm.

Voranzeige!

Verein für Volkswohl zu Halle

I. Sommerfest
 in Bad Wittekind am Donnerstag, dem 10. Juni 1926
Sartenkonzert, Feuerwerk, Kabarett und Ball
 unter Mitwirkung namhafter Kräfte
 u. a. Margarete Rößler, Leipzig.
 Beginn 7 1/2 Uhr abends. Beginn 7 1/2 Uhr abends.

Vorverkaufsstellen Hothan, Koch, G. Assmann u. Bad Wittekind.
 Eintritt Mk. 1,— im Vorverkauf. — An der Kasse Mk. 1,50.

Furhaus Wittekind
 Sonntag, den 16. Mai, von 12-2 Uhr
Diner
 abends 9 Uhr
Gesellschaftsabend mit Tanz

Röppzig
 Beliebter Ausflugsort

Verschiedene Sonnende Saal noch frei
 für Vereine und Wasserfahrten.
 Gate Küche und Keller in bekannter Gste.

Weinberg.

Sonntag, d. 16. Mai
 früh 9-10 Uhr
Früh-Konzert
 dazu
 2. Speisekuchen.
 8-10 Uhr durchgehend
Garten-Konzert
 vom Steingärtchen.
 7 Uhr
Tanzabend.
 Eintritt zu allem frei.
 12-2 Uhr Diners und
 Speisen nach Wahl.
Eigene Konditorei.
 Neue Kegelhalle steht
 Klubs zur Verfügung.

Trenkler's Hotel
 am Ballplatz.
Gr. Vereins-Zimmer
 in der Wehrwolf nach frei.

Honig
 garantiert rein. Naturprodukt
 10-Pfg.-Dose M. 10,50
 5-Pfg.-Dose M. 6,50
 Nachm. W. 0,20 mehr
 Harrendorf 20
 Försterei, Bez. Bremen.

Modernes Theater
 Direktion Fern Höpfer

Sonnabend letzter Auftakt:
Fred Eilmann, Steffl, Kriss etc. etc.
 Nach der Vorstellung:
Amateur-Tanz-Turnier!
 3 Preise: Goldene, Silberne und Bronzene Medaille
 für die 3 besten Paare
Eintritt frei
Sonntag, den 16. Mai
Neuer Spielplan mit Rudolf Steber
 dem erfolgreichsten Komiker.

Die Verlobung meiner Tochter Elisabeth mit dem Gutsbesitzer und Leutnant der Reserve Herrn Hermann Hartmann in Dornstedt gebe ich hiermit bekannt

Meine Verlobung mit Fräulein Elisabeth Fuhrmann, Tochter des verstorbenen Gutsbesitzers Herrn Otto Fuhrmann und seiner Frau Gemahlin Wilhelmine geb. Brückner, beehre ich mich anzuzeigen

Wilhelmine Fuhrmann geb. Brückner

Hermann Hartmann

Siersleben

Dornstedt

im Mai 1926.

Für die so überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines geliebten Mannes sage ich zugleich im Namen meiner Kinder unseren Arbeitern und Arbeiterinnen

herzlichen Dank.

Mittel-Edlau, am 15. Mai 1926.

Else Saeuberlich.

Die überaus zahlreiche und herzliche Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen hat uns wohlgetan und ist uns reicher Trost in unserem tiefen Leid.

Allen unseren innigsten Dank dafür.

Im Namen der Hinterbliebenen

Frau Gertrud Stein

geb. Haberkorn.

Halle, am 15. Mai 1926.

Verlobungs-Ringe



Eigene Fabrikation, daher billigste Bezugsquelle. Werkstatt mit elektr. Betrieb.

Rich. Voss,

Gold- u. Juwelen-Fabrikation Halle a. S., Leipziger Straße 1

(Telephon) Drogerie Heimboia & Co.



Man rühre mich kalt an

und lasse mich dann 20 Minuten kochen. Alsdann verwandle ich mich in 6 Teller hochfeine, schmackhafte Suppe. Meine Familie besteht aus den Sorten: Erbsen, Erbsen mit Reis, Blumenkohl, Spargel, Tomaten, Grünkern, Pilz, Ochsenschwanz, Krabs, Teigwaren. Dabei bin ich so billig! Jeder Kaufmann hat mich.

Knorr

Suppen in Wurstform

STATT KARTEN.
Dr. med. Richard Herbst
und Frau Lotte geb. Steussing
Vermählte
Halle (S.), den 15. Mai 1926.
Lafoltnstraße 36.

Am Mittwoch früh 1/9 Uhr erschloß nach kurzem schweren Leiden, das er sich durch einen Autounfall zugezogen hatte, mein herzenguter Mann, unser innigstgeliebter Vater und Großvater, der **Kaufmann**

Heinrich Jacoby

im 62. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Georg Jacoby.

Von Beileidbesuchen und Kranzspenden bitte ich abzusehen.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 16. Mai, vormittags 11 Uhr, auf dem israel. Friedhof statt.

Kriegerverein Germania v. 1860.

Nach 38jähriger Mitgliedschaft ist unser Kamerad

Franz Niedhold

am 14. Mai verstorben.

Ehre seinem Andenken.

Die Kameraden treten zur Leichenfeier Montag nachm. 1/2 Uhr vor der großen Kapelle des Getrandelröschles an.

Der Vorstand.

Konkursmassen-Verkauf!

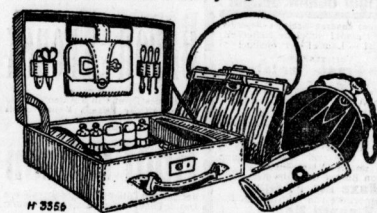
Das zur Konkursmasse des Schuhmachermeisters Hermann Kuhnle in Hecklingen gehörige **Schuhwarenlager** mit einem Taxwerte von rund Mark 8000,— soll von mir im ganzen verkauft werden.

Interessenten wollen sich **umgehend** mit mir in Verbindung setzen.

Der Konkursverwalter:

A. Borsdorf, Leopoldshall - Stassfurt, Schulstraße 22.

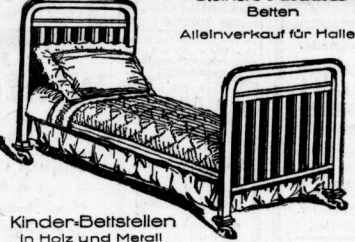
Hermann Röschel
Halle a/S. + Leipzigerstr. 40-41



Das Haus für Reiseartikel und feine Lederwaren

Metall-Bettstellen

Steiners **Paradies-Betten**
Alleinverkauf für Halle



Kinder-Bettstellen in Holz und Metall

Steppdecken, / Daunendecken
Bettfedern / fertige Betten
Matratzen eigener Fabrikation
Reform-Unterbetten und -Kissen

Zwanglose Besichtigung unserer ständigen Betten - Ausstellung erbeten

Weddy-Pönicke und Steckner A.-G.

Gegr. 1865 Halle a.S. Leipziger Str. 6

Reisen im Frühling

bringen nur dann Erholung, wenn Sie gutes, passendes, bequemes **Schuhwerk** haben. Derartige **Schuhe und Stiefel** finden Sie in Qualitätsware und **trotzdem billig** bei

Ph. Christmann

Große Steinstraße 69

Gegr. 1898 (an der Hauptpost) Fernr. 1724

Alleinverkauf

für Dr. Scholls Fußpflege und Einlagen.

Reinhold Grünberg

Halle (S.), Leipziger Straße 21

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Oberhemden nach Maß

Trikolinie

feinste Mako — Zephir — Perkal

in jeder Preislage.

Luisenbad

am Hettstedter Bahnhof

Größtes und schönstes Flußbäderbad am Platze

ist eröffnet

Große Rasenflächen // Turgeräte
Empfehle erstklassigen Schwimmunterricht von allseitswärtigen Schwimmlehrern

„Damenbad besonders“
Reinstes Flußwasser, nicht verunreinigt von den Kanalabwässern der Stadt Halle

Um gültigen Zuspruch bitte Fernruf 3700 Carl K. Kieker

Homöopath. — erkrankten Spägg., krankheit zu veranlassen. Für Männer, Frauen, Kinder. Ausgandigassne

Tödtmann, Friedrichstr. 55, I. Fernruf 2337.
Sprechstunde 9- und 3-8. Sonnabend nachmittags und Sonntag nur auf Anmeldung

Springbrunnen - Aufsätze
Garten - Spritzen
Schlauch - Verschraubungen
Schlauch - Verbindungen

Ferdinand Haafengier
Barfußstr. 9 Metallwarenfabrik Fernr. 1146

Todesfälle:
Kestler und Gemeindevorsteher Kurt Gumb, 68 Jahre, Oberlitz. Beerd. Sonntag nachm. 2 Uhr. **Wittmann Minna** Wunfels geb. Bauer, 71 Jahre, Halle. Beerd. Sonntag nachm. 1/2 Uhr in Leubsdorf.

Bund „Haus und Schule“
Montag den 17. Mai, 8 Uhr, im Saal IX der Universität:
„Warum muß der Religionsunterricht in unseren Schulen Kernfach sein?“
Vater Marbach, Naumburg a. d. S.
Freier Eintritt. Auftragsrede.

Preiswerte Pianinos
zu günstigen Zahlungsbedingungen
Albert Hoffmann
Halle a. S. am Riebeckplatz.

Standuhr
(Rundform), neu. Eine Winthorn-Gong, 8 Jahre Garantie, billig zu zeit. Wertes nur 33. —

Das gute Fernglas
OPTIK GEAR. 1816
C. W. TROTTE
Vollblütlich. Opt. Optiker + Geograph
Halle a. S. Gr. Steinstr. 10. Auf. 2223

Bubi
kauf 'nen Korbstuhl mir aus der **Herrenstraße 4.**



Auto-Kühler

aller Systeme

Gebährliche Typen sofort ab Lager lieferbar

Reparaturen sowie Blecharbeiten aller Art.

Verwicklungsanstalt für Auto-Kühler und alle sonstigen Artikel.

Thiem & Töwe
Autokühlerfabrik, Hordorfer Straße 4a Fernruf 12843

W. Spindler A.-G. Färberei

Spindlersfeld bei Cöpenick, Filiale Halle

reinigt — färbt — wäscht

Kleidung, Teppiche, Gardinen, Spitzen, Handarbeiten etc.

Für schnellste und sorgfältigste Ausführung wird garantiert.

Annahme:
M. Kunz, Halle (Saale)
Oleariusstraße 10, am Hallmarkt im Laden.

fortschrittliche, wie auch eine gesteigerte, fachliche Ausbildung und Fortschritt der Berufsarbeit und der Fortschritt der Fortschrittlichen...
Am 14. Mai...
Am 15. Mai...

Hauptversammlung des Städteverbandes Sachsen-Anhalt
Magdeburg, d. 11. 14. Mai. Am Anfang...
Am 14. Mai nach Magdeburg...
Am 15. Mai in Magdeburg...

Troopsteinhöhlen auf dem Elbsfeld?
Helligshausen, 13. Mai. Beim Bahnhofs...
Schönegehe sich nach...
Der Landesgeologe Siegel...

Räuberbande bei Kassel
Kassel, 13. Mai. Wie bereits...
Am 13. Mai...
In der Hauptstadt...

Wieder Generosität
Leipzig, 13. Mai. Die Bewohner...
Am 13. Mai...
In der Hauptstadt...

Ein Liebesdrama in Dornburg
Jena, 13. Mai. In einer...
Am 13. Mai...
In der Hauptstadt...

Gutsbesitzer Walther Kleinkugel 70 Jahre

Ingleich 40 Jahre Schriftführer des Landw. Bauernvereins.
Am 16. Mai feiert...
Am 16. Mai feiert...

Aus einer alten...
Am 16. Mai feiert...
Am 16. Mai feiert...



So war Walther...
Am 16. Mai feiert...
Am 16. Mai feiert...

Neben Anteil...
Am 16. Mai feiert...
Am 16. Mai feiert...

In seinen Ehrenjahren...
Am 16. Mai feiert...
Am 16. Mai feiert...

Dergleichte Sauerampfer
Glauchau, 14. Mai. Hier...
Am 14. Mai...
Am 14. Mai...

Die gelbente Erdbeerente
Oberlisa, 13. Mai. Im...
Am 13. Mai...
Am 13. Mai...

Unterhaltungen beim Elektrizitätswerk
Mücheln, 14. Mai. In...
Am 14. Mai...
Am 14. Mai...

m. Schraplau, 13. Mai.
Am 13. Mai...
Am 13. Mai...

Die Kasse, 14. Mai.
Am 14. Mai...
Am 14. Mai...

Dehau, 14. Mai.
Am 14. Mai...
Am 14. Mai...

Nordhausen, 14. Mai.
Am 14. Mai...
Am 14. Mai...

Schulzhen, 13. Mai.
Am 13. Mai...
Am 13. Mai...

Das hohe Ziel von den heurigen Anlaufarbeiten
Die Orientierung...
Am 13. Mai...

Am den Roten Turm

Wie, an dieses...
Am 13. Mai...
Am 13. Mai...

Am 13. Mai...
Am 13. Mai...
Am 13. Mai...

verordneten...
Am 13. Mai...
Am 13. Mai...

Nach etwa...
Am 13. Mai...
Am 13. Mai...

Wie, so hem...
Am 13. Mai...
Am 13. Mai...

Wie, so hem...
Am 13. Mai...
Am 13. Mai...

Volkswirtschaftlicher Teil der „Halleischen Zeitung“

Non multa, sed multum!

Es trifft sich merkwürdig, daß die Bekanntheit des Begriffs „Non multa, sed multum“...

Es wird zu leicht vergessen, wie der Reichsstaat in den letzten Jahren...

daß das Schicksal der Junkers-Werke nicht allein von finanziellen Schwierigkeiten bestimmt worden ist...

Der neue deutsch-spanische Handelsvertrag

Der neue deutsch-spanische Handelsvertrag stellt gegenüber dem alten im allgemeinen eine wesentliche Verbesserung dar...

Es ist schon bemerkt, daß Deutschland für einen wesentlichen Teil seiner Einfuhren...

Hauptversammlung des Vereins Deutscher Zurechtzähler

Die Hauptversammlung des Vereins deutscher Zurechtzähler war am 13. Mai mit einer Begrüßungsfeier eröffnet...

Landkredit-Bank Sachsen-Anhalt 8 Prozent Dividende

In der gestern stattfindenden Aufsichtsratsversammlung wurde der Bericht über das am 31. März 1928 abgelaufene Geschäftsjahr...

Zöbinger Bankverein

Auf der ordentlichen 57. General-Versammlung waren 55 stimmberechtigte Aktionäre anwesend...

Halleische Kalilwerke A.-G., Schlettau

Die A.-G. beschloß, aus dem Reingewinn von 294 545 Reichsmark eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung zu bringen...

Anhaltische Kohlenwerke A.-G. in Halle

Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 19. Juni einberufenen Generalversammlung eine Dividende von 6 Prozent...

Gemeinsch. Fabrik Rudau. In der Aufsichtsratsversammlung wurde beschlossen, für das abgelaufene Geschäftsjahr...

Concordia, Chemische Fabrik a. A., Leopoldsdorf. Die mit dem Aufsichtsrat zusammengetretene Aufsichtsratsversammlung...

Chemische Fabrik Rudau. In der Aufsichtsratsversammlung wurde beschlossen, für das abgelaufene Geschäftsjahr...

Brandenburgische Zementwerke G.m.b.H., Berlin. In der A.-G. wurde der bekannte Mitglied genehmigt...

Brandenburgische Zementwerke G.m.b.H., Berlin. In der A.-G. wurde der bekannte Mitglied genehmigt...

Brandenburgische Zementwerke G.m.b.H., Berlin. In der A.-G. wurde der bekannte Mitglied genehmigt...

Brandenburgische Zementwerke G.m.b.H., Berlin. In der A.-G. wurde der bekannte Mitglied genehmigt...

Brandenburgische Zementwerke G.m.b.H., Berlin. In der A.-G. wurde der bekannte Mitglied genehmigt...

Brandenburgische Zementwerke G.m.b.H., Berlin. In der A.-G. wurde der bekannte Mitglied genehmigt...

Brandenburgische Zementwerke G.m.b.H., Berlin. In der A.-G. wurde der bekannte Mitglied genehmigt...

Brandenburgische Zementwerke G.m.b.H., Berlin. In der A.-G. wurde der bekannte Mitglied genehmigt...

Brandenburgische Zementwerke G.m.b.H., Berlin. In der A.-G. wurde der bekannte Mitglied genehmigt...

Brandenburgische Zementwerke G.m.b.H., Berlin. In der A.-G. wurde der bekannte Mitglied genehmigt...

Brandenburgische Zementwerke G.m.b.H., Berlin. In der A.-G. wurde der bekannte Mitglied genehmigt...

Brandenburgische Zementwerke G.m.b.H., Berlin. In der A.-G. wurde der bekannte Mitglied genehmigt...

Brandenburgische Zementwerke G.m.b.H., Berlin. In der A.-G. wurde der bekannte Mitglied genehmigt...

Brandenburgische Zementwerke G.m.b.H., Berlin. In der A.-G. wurde der bekannte Mitglied genehmigt...

Brandenburgische Zementwerke G.m.b.H., Berlin. In der A.-G. wurde der bekannte Mitglied genehmigt...

Brandenburgische Zementwerke G.m.b.H., Berlin. In der A.-G. wurde der bekannte Mitglied genehmigt...

Brandenburgische Zementwerke G.m.b.H., Berlin. In der A.-G. wurde der bekannte Mitglied genehmigt...

Brandenburgische Zementwerke G.m.b.H., Berlin. In der A.-G. wurde der bekannte Mitglied genehmigt...

Brandenburgische Zementwerke G.m.b.H., Berlin. In der A.-G. wurde der bekannte Mitglied genehmigt...

Brandenburgische Zementwerke G.m.b.H., Berlin. In der A.-G. wurde der bekannte Mitglied genehmigt...

Brandenburgische Zementwerke G.m.b.H., Berlin. In der A.-G. wurde der bekannte Mitglied genehmigt...

Brandenburgische Zementwerke G.m.b.H., Berlin. In der A.-G. wurde der bekannte Mitglied genehmigt...



Generalsammlungen

18. Mai

Wochen und Wandener ... 18. Mai ... Berlin, 15. Mai ...

Halleische Borse

Heute, 15. Mai. Die Borse ... Halleische Borse ...

Table with 2 columns: Item, Price. Includes Hall. Bank, Gew. u. Mhdh., Zolze, Bank, etc.

Im Freiberger ... Notizen: Hufung 95 G, Gafar u. ...

Berliner Devisen-Kur-

Table of exchange rates for various locations: London, New York, Rio de Janeiro, etc.

Berliner Borse

Berlin, 15. Mai. Die Umwertung der ... Berliner Borse ...

Farbengruppe unbenutzt ... Berlin, 15. Mai ...

Schließung der Reichsbank ... Berlin, 15. Mai ...

Metalle

Im Verlaufe des ... Metalle ...

Getreide und Produkte

Berlin, 15. Mai. Im ... Getreide und Produkte ...

Table of grain prices: Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Leipzig, 15. Mai. Weizen ... Leipzig ...

Lebensmittelpreise in Halle

Table of food prices: Getreide, Getreideprodukte, etc.

Call, 15. Mai. Auf dem Wochenmarkt ... Call ...

Suder

Wienberg, 15. Mai. ... Suder ...

Dieh

Wienberg, 15. Mai. ... Dieh ...

Table of prices for various goods: Cofee, Zucker, etc.

Amerikanische Borsenberichte

Table of American stock market reports: New York, London, Paris, etc.

Berliner Borse vom 15. Mai 1926.

(Ohne Gewähr)

Large table of stock market data for Berlin, 15. Mai 1926, listing various companies and their share prices.

Interessantes aus den Bädern

Beiseitigung in Bad Calzbrunn. Das Bad Calzbrunn die Kurmittel sind fast durchweg am 30 Prozent gelindert und die...

erleiden Kurwörter, einen Sport- und Kinder Spielplatz mit allerlei Turmgeländer, Siegelsteinen, Lieferäumen, eine vorzügliche...

ben, die in diesem Jahre durch die Gartenbauausstellung einen besonderen Reiz ausübt, die bevorzugte Lage des Sanatoriums...

Bad Sueda. Oberrhein-Lufkuren, Tannen- u. Buchenwald, Fichtennadel- u. Kiefernaedeln, Kiefernaedeln, Kiefernaedeln...

Bad Blankenburg. Klimatischer Kurort im lieblichen Schwarzwald am Fuße der Veste Greifenstein...

Friedrichroda Thür. Wald. Beliebtester klimatischer Sommer- u. Winterkurort Thüringens. Olinanzee Heilquelle...

Kommt in den Oberharz! Goslar, Clausthal-Zellerfeld, Hahnenklee-Bockswiese, Altenau, Bad Lonau, Buntentosen, Lerbach, Oberkahl, Wildemann...

Freileicht-Plingsspiele der Haardt. Lufkuren-Isidorhof (S.H.). 1. Felertag nachm. Die zierlichsten Schöne (Klosterreihe)...

Die Perle der Sächs. Schweiz! Kurort Alberthum Eisenquelle-Bäder. Kitzbühel, Bad Gastein, Bad Hofgastein...

ÜHRER durch Bäder und Sommerfrischen. Ostseebad Brunshaupten, Ostseebad Zingst, Ostseebad Zingst, Ostseebad Zingst, Ostseebad Zingst... (Large advertisement for travel and resorts)

In allen Kurorten verlangen man die „Halle'sche Zeitung“. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Vertical text on the far right edge of the page, likely from an adjacent page or a binding artifact.



W. Z. Maschinen-Börse

für Industrie und Landwirtschaft.

Wochenbeilage der Halleischen Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen Halle-Saale

Die wirtschaftlichen Grenzen des Hochdruckdampfes in der deutschen Braunkohlenbrikett-Industrie

Auf der letzten Braunkohlebriketttagung (vgl. 'Halleische Zeitung' vom 14. Mai) hielt Direktor Dipl.-Ing. B. P. H. in einer überaus klaren und übersichtlichen Darlegung ein interessantes Vortragen. In einer großen Reihe von Versuchsversuchen hat er zunächst die Kraft- und Wärmeleistungen für ein DW-Brikett. Der für die Erzeugung der Briketts erforderliche Dampf gibt die Möglichkeit, weit mehr elektrische Energie zu erzeugen, als der Eigenverbrauch der Werke, der zwischen 300-500 Kilowattstunden schwankt, ausmacht. Am unglücklichsten liegen die Verhältnisse, wenn die Briketts geringen Feuchtigkeitsgehalt bei hohem Kraftbedarf des Werkes hat. Umgekehrt sind die Ausichten für die Lebensdauer-Energiegewinnung am günstigsten bei hohem Feuchtigkeitsgehalt der Briketts und geringem Feuchtigkeitsbedarf des Werkes. Die Menge der Energiegewinnung läßt sich beeinflussen durch Vergrößerung des Wärmegefäßes, des Arbeitsdampfes oder durch Verbeugung des thermodynamischen Wirkungsgrades der Krafterzeugung. Gerade dieser ist in den letzten Jahren außerordentlich vervollständigt worden. Während Gegenströmungen sich nur etwa 57 Prozent begünstigen, ist es heute gelungen, in einer nur erdichteten Brikettfabrik Wirkungsgrade von 84 Prozent zu erzielen. Dadurch liegen die Ausichten sehr natürlich sehr viel günstiger als in früheren Zeiten. Das unjüngere, weit man auch heute mit den Dampfmaschinen wesentlich höher geht als es früher möglich gewesen ist. Da nun der von Dampf die Eigenleistung vorliegt, daß der Wärmeaufwand für seine Bildung bei gleichbleibender Temperatur im Gebiete der Lebensdauer geringer wird je höher der Druck steigt, so läßt sich mit geringem Rohkohlenverbrauch, z. B. Dampf von 60 ata 400 Grad gewinnen, als früher von 13 ata 400 Grad.

Wenn eine Braunkohlenbrikettfabrik aus den für die Zuordnung unbedingt erforderlichen Dampfmaschinen losläßt, die Eigenbedarf an Kraft zu decken hat, so genügen Dampfdrücke zwischen etwa 10-16 ata und es liegt keine Veranlassung für die Erzeugung, für den Eigenbedarf zu höheren Dampfdrücken überzugehen. Doch auch einzuführen, ist absehbare eine völlig überflüssige Maßnahme. Anders liegen die Verhältnisse, sobald Hochdruck gewonnen werden soll. Da das Wärmegefäß für jedes Kilogramm Dampf mit dem Anfangsdruck bei sonst gleichbleibenden Verhältnissen zunimmt, so ergibt sich vor allem ein Weg zu dem gewöhnlichen Ziele durch die entsprechende Erhöhung des Anfangsdruckes. In gleicher Richtung wirkt sich eine Verdichtung der Luft aus. In diesem Zusammenhang ist die Frage zu erörtern, ob die Erzeugung von 300 DW-Briketts kann man bei Übertragung von Dampfdruck 13 ata 300 Grad Celsius auf 20 ata 400 Grad Celsius 170 000 Kilowatt, auf 35 ata 400 Grad Celsius 260 000 Kilowatt und auf 60 ata 400 Grad Celsius gar 330 000 Kilowatt Gesamtleistung aufbringen. Theoretisch betrachtet sind die in Deutschen

Braunkohlen-Industrie-Bereich zusammengeschlossenen Brikettfabriken in der Lage, das größte Kraftwerk Deutschlands zu erzielen. Fragt man sich nun, ob ein solches Verfahren auch wirtschaftlich ist, so wird man die Verantwortung nur für solche Werke fassen, bei denen die Verhältnisse günstig liegen. In dem anschließenden Vortragen, die in der anschließenden wiedergegeben wurden, konnte der Vortragende nachweisen, daß bei einem Vergleich der Braunkohlen für ein 10 000 Kilowatt-Elektrizitätswerk und ein gleich großes Brikett-Werk die Erzeugungskosten für letzteres (während niedriger werden, als für das reine Elektrizitätswerk). Dieses zunächst erfreuliche Ergebnis wurde nun folgt berichtet. Die Brikettfabrik braucht die gesamte Kraftanlage zur Erzeugung von Trockenampf, dazu ein Kraftwerk im Umfang des Eigenbedarfs. Anfolgedessen bestehen von den Braunkohlen die Lebensdauererzeugung nur jene Beträge, die sich ergeben aus dem Unterschied zwischen den Kosten für das gesamte Lebensdauererzeugerwerk und das Eigenbedarfenergieerzeuger. Diese Kosten werden aber außerordentlich gering im Verhältnis zu den Kosten eines reinen Elektrizitätswerkes. Wesentlich verhalten sich die Kosten für jene Anlagen, die mit im allgemeinen unter Arbeitsdruck zu erhalten verdrängen. Ausblickend wird hier wieder der Kohlenverbrauch bezieht durch die genannten Lebensdauererzeuger. Sie haben nur äußerst niedrigen Kohlenverbrauch zu tragen. Neben Rohverbrauch nämlich, der zur Dichtung des unterirdischen Wärmeinhalts zwischen den Anfangsdrücken des Dampfes für das Lebensdauererzeugerwerk und das Eigenbedarfenergieerzeuger benötigt wird. So ergibt sich die äußerst geringen Kohlenverbräuche für die Kilowattstunde.

Da die Braunkohlen geringer werden, die Betriebskosten viel kleiner sind, darf es somit niemand mehr verwundern, daß die wirtschaftliche Prüfung zu dem Ergebnis führt: Die elektrische Energie läßt sich in einem Braunkohlenbrikettwerk wesentlich billiger erzeugen als in einem Elektrizitätswerk. Dieses Erkenntnis führt unter Umständen zu Umänderungen bei den bisher grundlegenden Ansätzen über die Elektrizitätsgewinnung im Gebiet der Braunkohle.

Ein moderner Industriestaat

Die Gruppe deutscher Parlamentsjournalisten, die kürzlich angereist ist, Berlin zu besuchen, ist Gegenstand verschiedener Erzeugnisse geworden. Den meisten Eindruck jedoch hat auf die ausländischen Gäste, wie ihr Führer mittels einer Besichtigung des gewaltigen Komplexes der Berliner Siemenswerke gemacht, jenes elektro-industriellen Werkes, das in seiner Art einzig ist und ein eigenes, industrielles Staatswesen darstellt. Besichtigen doch die Siemens- und Halske-Werke, und die Siemens- und Halske-Werke, die seit 1903 zusammenarbeiten und im wesentlichen einheitlich geleitet werden, selbst in der gegenwärtigen hochproduktiven Wirtschaftslage mehr als 100 000 Arbeiter, 50 000 finden davon allein in den Berliner Betrieben in Siemensstadt (bei Potsdam) und 50 000 in den übrigen deutschen Unternehmungen und etwa 21 000 in anderen Betrieben für die Siemenswerke im Ausland. Daraus ist zu ersehen, wie riesig in seiner Begriffsgröße die Werke der Siemenswerke in diesem Jahre ihren 70. Geburtstag feiern; sie wurden 1847 durch Werner von Siemens ins Leben gerufen. Jetzt stellt Karl Friedrich von Siemens an der Spitze des gewaltigen Unternehmens, umgeben von einer Schaar hervorragender Ingenieure der Elektro-Industrie. Für die ausländischen Gäste war interessant, daß ihnen mitgeteilt wurde, daß ein Drittel der gesamten geschäftlichen Betätigung der Siemenswerke sich im Ausland abspielt. Um Rohmaterialien kommt nämlich Kupfer für Siemens aus dem Ausland herein, und zwar in der respektablen Menge von etwa 25 000 Ton. im Jahre.

Die praktische Auslandsbetätigung der Siemenswerke, die die ständige Unterhaltung eigener Werke im Ausland, beschränkt sich derzeit auf Spanien und Japan. Vor dem Kriege wurde auch in Rußland, England und Frankreich tätig. Als 1897 die Firma Siemens sich in eine Aktiengesellschaft umwandelte, teilte sie sich am Prinzip, alles Kapital zu investieren in der elektrischen Industrie überhaupt gab. Um so ist es bis auf den heutigen Tag geblieben. Die Siemens- und Halske-Werkschaft produziert die für das Schwachstromgebiet verwendeten Apparate, Siemens-Studien ist für Starkstromartikel zuständig.

Bei der fünfjährigen Wertschätzung, die trotz dieser verhältnismäßig langen Zeit nur einen Bruchteil des großen Komplexes umfassen konnte, interessieren sich die Journalisten besonders für den Siemens-Schaltapparat, der es gestattet in der Minute etwa 1000 Wörter zu telegraphieren, und somit dem modernen Weltverkehr besonders gute Dienste leistet. Weitere Zelegraphenapparate (wie z. B. der Hughes-Apparat) kommen immer über 100 Wörter in der Minute heraus. Gute Erfindungen sind auch die viel verwendeten Fernmeldeapparate, die man in den Betrieben der Werkschaft findet. Nicht minder interessant sind die Wasser-Werkzeuge, die allerdings bisher von der Firma Siemens hauptsächlich im Ausland aufgestellt wurden, und die Wasser-Kontrollanlagen. Das im übrigen der Rolle als Ergebnis der Educa ins Siemensche Elektrizitätswerk mit noch ganzes nimmt, kann nur ein großer Historiker sein.

Von großer Bedeutung sind auch die imposanten sozialen Einrichtungen, die weit über den Bereich der Werkschaft hinaus in einer systematischen Volkshilfe nach nur für Angestellte und Arbeiter beiderlei Geschlechts, sondern auch für deren Kinder geführt werden. Neben der Werkhauseinrichtung, die auch in anderen Unternehmungen weit verbreitet ist, gibt es namentlich eine ausgeprägte Wohnungsbauverwaltung mit großen Wohnungen in Siemensstadt. Diese Häuser haben schöne Gärten, sind aus solidem Material gefertigt und liegen trotz der Höhe der Siemenswerke idyllisch und nicht unter anstehenden Fabrikschloten. Weiter ist eine große Werkhauseinrichtung vorhanden. Dann werden die Arbeiternehmer in Wortlagen über als Wissensgebiete unterrichtet. Besonders hervorzuheben sind aber die Sportanlagen auf physikalische Gesundheitspflege und auf Förderung des Sports. Es ist nicht nur ein großer und wohlgeleiteter Sportplatz, sondern auch ein schönes Bad vorhanden. Ein eigenes Krankenhaus, eigene Kasse und sog. Röntgenabteilung sorgen im übrigen für die Gesundheit der Arbeiter und die Unterhaltung der Arbeiter ebenso wie die Erholungsstätte im Park und an der Office (Errichtungen der Familie von Siemens) Angestellten und Arbeiter der Siemens-Werke und deren Kindern entweder Stellung oder Erholung bieten. In diesen Betrieben wird Aufnahme je nach der individuellen Verfassung des Mannes genommen bis zu vielen Monaten gewährt. Es ist nicht nur für die Arbeiternehmer und deren Angehörige kostenlos, sondern es wird sogar ein Kostgeld bezahlt und die dabei Gewonnenen erhalten besondere Vorteile. Wer im Weltkrieg geblieben hat, wie glücklich und zufrieden diese Mitglieder der sonst nicht gerade reichen Arbeiterklasse sich am Ende der Office sammeln, kann nur die Hoffnung haben, daß unsere wirtschaftliche Lage sich bald wieder zu gestalten möge, daß alle Unternehmungen in der Lage sind, ihren Arbeitern auch als Menschen zu helfen. Das würde nicht nur zur Verbesserung der Klassenverhältnisse beitragen, sondern zu dem viel wichtigeren Ziele der Wiedergewinnung unserer durch schwere Kriege- und schwere Nachkriegszeiten geschwächten Volksgesundheit.

32 landwirtschaftliche Maschinen-Ausstellung

EMU

Breslau

31. Mai bis 6. Juni 1926

DEUTSCHE LANDWIRTSCHAFTS-GESELLSCHAFT BERLIN

KUPFER-U-EISEN-ROHRLEITUNGEN

FR. NOLL HALLE A.S.

APPARATEBAU UND REPARATUR

VERZINKUNG KUPFERSCHMIEDE

Zentralheizungen

Becker & Lash

Fabrik für Rohrherstellung u. Rohrleitungen

HALLE A.S.

Gas-Wasser u. Kanalisations-Anlagen

sanitäre Einrichtungen

Korn & Zöllner

Brüderstraße 13. Fernruf 3763

Eisenwaren, Werkzeuge für Holzbearbeitung, Dekorationsartikel, Beschläge in vielfacher Ausführung.

Senking

Kochherd für Kohle, Kochherd für Gas, Kochherd für Elektrizität, Kochherd für Kohle u. Gas

Kochherd für Rittergüter, Hotels, Anstalten

Vertretung und Musterlager

Max Herrmann

vorm. Wilh. Heckert

Halle a. S., Große Ulrichstraße 57.

Parkett u. Jalousie-Werkstätten

Filmemann Halle A.S.

Fernruf 3531 u. 3549

Brunno Hoffmann Pflastersteinwerk

PLASTERSTEINE

Löbejün

Fernruf: Amt Nauendorf 371

Villengrundstück

mit 7 Morgen großem Garten, halb Bart, halb Obstplantage, in unmittelbarer Nähe von Halle, direkt am Walde gelegen, mit Gärten, a. l. D. O. zu verkaufen, Preis unter 100 000 Mark, U. C. 8704 an Knoll's Office, Brüderstraße 4.

Wir bitten unsere geehrten Leser, bei unseren Inserenten einzukaufen.

Verpackungen

Werkzeuge, Schrauben, Blechwaren, alles in bester Ausführung

Halle (Saale), Poststraße 1

Radelöfen

Schmelzer, Transport, Umlegen und Reparaturen

Franz Radecke

Schmelzer, Transport, Umlegen und Reparaturen

Halle (Saale), Poststraße 1

Spaten, Garten, Gießkannen

alle in bester Ausführung

Otto Sparmann, neben Walbfabrik

Eisdränke, Gaze-Dränke, Gaze-Dränke

alles in bester Ausführung

Gebr. Grunberg

Metallbeton

Stahlarmaturen, Kinderbetten, Eisenwaren, alles in bester Ausführung

Halle (Saale), Poststraße 1

Bock-Auktion

In der Merinofleischschaf-Stammschäferei



Schöndorf

bei Weimar (Thüringen).

Die zum 10. Mai 1926 angesetzte Bockauktion muß verschoben werden und findet

Donnerstag, d. 27. Mai 1926, 1 1/2 Uhr nachm.

in Schöndorf statt.

Es kommen zum Verkauf 12 geborene, 30 hornlose von der Hochachtelteilung des Verbandes provinziälschäferischer Schäferzüchter

angekürte Jährlingsböcke

mit allen Auszeichnungen der letzten Jahre mit hohen Preisen ausgezeichnet.

Katalog wird auf Wunsch zugesandt.

C. Werther, Oberamtmann, Schöndorf.

4 km vom Hauptbahnhof Weimar (Thüringen). — Fernruf: Amt Weimar 1125.

Obstverkauf.

Der Kirsch- und Beerenobstanhang, sowie der Anhang von ca. 148 Apfelbäumen und ca. 50 Muskatellerbirnen des Rittergutes Scopau kommt am Dienstag, den 18. Mai, nachm. 2 Uhr im Gasthof zum Raben in Scopau unter den im Termin bekanntzugebenden Bedingungen geg. sofortige Barzahlung zum Verkauf

Rittergut Scopau.
Kreis Merseburg. — Fernruf 47.

Der freihändige Bockverkauf

der Merino-Fleischschafstammschäferei des Rittergutes Oppin (Saalkreis) hat begonnen.

Zuchtleiter: Joh. Heyne. Besitzer: M. v. Zakrzewski.

Waschtische

in Marmor, Feuertön und Steingut, in allen Preislagen

G. Brose, Gr. Sandberg 8.

Kostenanschläge bereitwillig.

OTTO THIELE
WERBEDRUCKE FÜR INDUSTRIE u. HANDEL
HALLE/SAALE
LEIPZIG STR. 61/62 - FERNRUF 7901

Industrie- und Handels-Anzeiger

Bezugsquellen-Nachweis für Industrie, Handel, Gewerbe, Verkehr, Landwirtschaft

und für das Hallesche Handwerk

Die nachstehenden Firmen halten sich der Bürgerschaft von Halle und Umgebung bestens empfohlen.

ABFUHR-INSTITUTE Emil Basse, Kellnerstr. 1, Tel. 5277. Rudolf Basse Tel. 6727, Reilstraße 103. Automobil-Bereifungen Otto Ketter, Halle (Saale) Schillerstr. 45, Tel. 3103. (Eigene Reparaturanstalt.) Autoreifen-Reparaturwerkstätte Otto Ketter, Halle (Saale) Schillerstr. 45, Tel. 3103. Aelteste Reparaturwerkstätte am Platze. Aus. Schreiber Krauderstr. 8b, 3, Tel. 4794 repariert gewissenhaft, sachgemäß und sehr gut. Bäcker H. Kröner, Körnerstr. 29. BEERIGUNGS-ANSTALT EN M. B. Schulz, Kl. Steinstr. 46, Tel. 6368. "Frieden" Fleischerstr. 11, Tel. 2857. BELEUCHTUNGS-KÖRPER Karl Litzberg & Co., G.m.b.H. Gr. Steinstr. 11, Tel. 4025. BENZOL Kohle Aktiengesellschaft, Defbacherstr. 88 a, Tel. 4848, 4949. Benzol "Deutscher Brennstoff-Vertrieb" G.m.b.H., Anilinstraße (Lützow) Gasse 2, Tel. 2946. BILDER-RÄHMEN Bilder und Einrahmungen Franz Adam, Giesenerstr., Gr. Klausstraße 2 am Markt. Rathausstr. 8/b. Bruch-bandagen F. Heilwig, Barfüßerstr. 10.	BÜCHER-REVISIONEN Ed. Heller, Wegscheiderstr. 30, B. D. B. D. Tel. 2659. BÜCHSEN-MACHEREI W. Uhlitz, Leipziger Str. 2. Bürobedarf Fr. Müller, Leipziger Straße 29. BÜRO-EINRICHTUNGEN Ostwald-Werke, Poststr. 8. BÜRSTEN-WAREN M. Jacull, Schmeierstr. 1. Alb. Kunemann, Leipzigerstr. 25. Carbid und Autogas Zillmann & Lorenz, Tel. 6585. DEKORATIONS-MALER Emil Wanke, Hochstr. 8. Dichtungsmittel gegen Wasser und Flüssigkeiten Dipl.-Ing. O. Karl, Marienstr. 27a. DRAHT-WEBEREIEN G. H. Holland Magdeburger Str. 61, Tel. 3470. ELEKTRO-ANLAGEN B. Huoh, Schwenna 6, Tel. 2920. R. Pflaig & Sohn, Alter Markt 4, O. Weiskardt, Harz 30, Tel. 3003. ELEKTROMOTOREN REPARATUR WERKSTÄTTE P. Bauersfeld, Tel. 4098. EISEN-GIESSEREIEN Magdeburg & Werther Paul Riebeckstraße 20-22, Fernsprecher Nr. 6180-6183.	EISENWAREN WERKZEUGE Barfels & Beck, Inh. K. Schmidt, Leipziger Str. 89, Tel. 4877. EISEN STAHL BLECH E. E. Achilles Franckstr. 7, Tel. 58/0/01. ESSIG Wilhelm Krähnert & Co. Fischerplan 6, Tel. 1058. FAHR- u. MOTOR-RÄDER Reparatur-Werkstätten Paul Krause, Kl. Ulrichstr. 18a. Farben, Lacke Oele Hallesche Lack- u. Farb.-G.m.b.H. FENSTER-TÜREN FABRIKEN H. Hoffmann, Dessauer Str. 2a. FLIESEN Heller und verlegen Gebr. Stelzer & Veichmann Halle (Saale) Landsberger Straße 64, Tel. Halle 8113. Dölu 68. Firmenschilder u. Buchstaben Joh. Ewald, Steinweg 2. FASSER ALLER ART A. Springfeld, Diemitz. Glas-schleifereien Brunner & Brandt Schmeier 13. Glas-, Tafel- u. Spiegel-Grosshandlung W. Krause, Halle a. S., Bruderstraße 13 Tel. 6425. Glasreinigungs-Institut Mannhardt, Tel. 4402.	Glaser Rich. Renner, Händelstr. 89 Tel. 4006 (Doppelstenen). Gummi und Asbest Ferd. Dehne Nebl., Steinstr. 15. GUMMISCHLAUCHE FÜR INDUSTRIE-BEDARF Schmidt & Bräun, Königstr. 70. Haararbeiten Zopf-Siebert, Leipziger Str. 33. Herren- u. Damen-Schneiderei K. Heller, Stephanstr. 11. Holzfasern-Wand- und Deckenplatten Dipl.-Ing. O. Karl, Marienstr. 27a. Holzdrahtrolle, Verdunkelungs-einrichtung Diplom-Ingenieur O. Karl Marienstr. 27a, Tel. 8810. Inhalatoren F. Het wig, Barfüßerstr. 10. Isolierungen geg. Geräusche und Erschütterungen Emil Zorn A.G., Berlin 514. Vortrater - Ing. O. Walther Forsterstr. 32, Tel. 8188. KLEMPNEREI u. INSTALLATION H. Berner, Gr. Klausstr. 18. A. Mannhardt Wittekindstr. 3, Tel. 8826. Klischee-Fabriken Adolf Müller, Königstr. 17, Tel. 3955. KOLONIALWAREN Ludwig Barth, Fernr. 3500, Leipzigerstr. 30.	Kohlenhandlungen Brennstoff-Vertriebs-Ges. m. b. H. Leipziger Str. 85, Tel. 4625. Glückauf-Kohlenkontor G.m.b.H. verl. Königstr. (Eing. Ecke Raffineriestr.) T. 3880, 3981. Gebrüdermann & Co. Georgstr. 13, Filt. Thomaststr. 2, T. 4842. Paul Heydenreich, Nietenben, Lieferung frei Gelab Halle. H. Proppner & Co. G.m.b.H., Hauptkorn- und Mehlbergstr. 55 Lagerplatz Hordelerstr. 5. Konditoren Konditoriel Hohenzollern Inh. Ad. Böwing Leibstr. 40, Tel. 1011. Kunst- und Bau-Schlosserei Gebr. Thielicke Turnstraße 3, Tel. 1781. Kunst-Feuerwerke Emil Pfeiffer & Co., G.H. Wittenstr. 11, Tel. 4077. Siles- u. Gartenfestwerke. KUNST-SCHMIEDE J. Rau, Lessingstr. 40, Tel. 2534. Kupferschmiede Adolf Tietz, Kuhbussn. 9, Tel. 2245. Künstliche Glieder Otto Bucher, Forsterstr. 24, Tel. 4690, Bandagist der chir. Klinik. Leime und Pinsel Hallesche Lack- u. Farb.-G.m.b.H. MASCHINEN-MOTOR ZYLINDEROLEE H. Grosse, Fremdeleiderstr. 7, Tel. 6848. MALER A. Hebrer, Albert Schmidt & W. Schmalz, Friesenstr. 10, Schindelmaleri, Dessauer Str. 6a. P. Sommerlatke Schillerstr. 14, - Tel. 5888. Franz Tag Königsberg 1b, Tel. 2576. Ausf. sämtl. Malerarbeiten. Tapeteisen. Fassadenanstr.	Hch. Wetterau, G. Brenne- str. 18, Tel. 5082. Bis- u. Zinner- malerei, Färberei u. Klebe- stoffe, Tapeteisenarbeiten. Robert Wolf Inh.: Julius Wolf, B. Biermann Henriettenstr. 12. Gegr. 1881. Ruf 6877. Wilh. Wolf Rosenstr. 12, Tel. 3299. Wilhelm Zander Niemeyerstr. 23, Tel. 1055. Harkisen J. Rau, Lessingstr. 40, Tel. 2184. Mikroskope Öbliche Anstalt Karl Schneider, Gr. Ulrichstr. 45, Gegr. 1881. Mostrich Wilhelm Krähnert & Co. Fischerplan 6, Tel. 1058. OPTIK R. Flemming, Brüderstr. 16 Tel. 5137. R. Kieemann, Moritzwinger. Öbliche Anstalt Karl Schneider, Gr. Ulrichstr. 45, Gegr. 1881. PAPIER-HANDLUNGEN Große Ulrichstr. 11, Papier- und Schreibwaren. Planen u. Zelte Verleihung v. wasserdrichten Waggon- und Zeldecken. Zillmann & Lorenz Halle. - Tel. 6282. PHOTO-BEDARF H. Menzel, Barfüßerstr. 4, Entwickeln - Copieren. Öbliche Anstalt Karl Schneider, Gr. Ulrichstr. 45, Gegr. 1881. Rechen-maschinen Fr. Müller, Leipziger Straße 29. ROHREN Karl Jormann & Co. De- litzscher Str. 90, T. 2634, 2810. SANITÄR-ANLAGEN Karl Huchtemann Leipziger Str. 49/50, Tel. 5046.	SAUER-STOFF Zillmann & Lorenz, Tel. 6285. SCHAUFENSTER GESTELLE Fritz Hagemann (Joro- theenstr. 15, Tel. 6297) SCHREIBARBEITEN Hallesche Schreibstube Karlstraße 16, Tel. 5332. Schreibmaschinen Fr. Müller, Leipziger Straße 29, Ostwald-Werke, Poststr. 8. Schneider W. Hünnerbin, Bücherstr. 8. Schneide-rinnen E. Seifert, Charlottenstr. 18, p. Schneider für Damen Hermann Steinfelder Ecke alte Mäulenfergung Sternstraße 14, II. SPEDITION und Möbeltransport Theodor Domann, Ludw- wucherstr. 50, Tel. 6256. Otto Kastner & Co. Brunnswarte 88, Tel. 6894. G. Vester, A.-G., Bahnp. Möbeltransport, Lagerung. Zillmann & Lorenz, amt Spediteur, Lager- haus mit Gleisanschluss Speiseöle Wilhelm Krähnert & Co. Fischerplan 6, Tel. 1058. Spiegelfabriken Brunner & Brandt, Schmeier 13. STAUB-SAUGER Alb. Kunemann, Leipzigerstr. 25. STREUWOLLE O. Breilner, Gr. Steinstr. 18 Tel. 4276. Zinkgärten- str. 14, T. 8888. E. Bunge, Alfred Plautsch, Nicolaistr. 6.	Steinholz-Fußboden Spezialität: Verlegung von Steinholz auf alte Dielen. Estrich für Parkett, Lino- leum u. Terrazzo. Fabrikationsboden. Erste Hallesche Steinholzfabrik Halle (S.), Büro: Scheunstr. 10, Tel. 8878 - Geir 1909 Tapetierer u. Dekorateur Kurt Fuchs, Brüderstr. 14. Fr. Niemann, Teilmannstr. 15, I. TREIBRIEMEN Schmidt & Bräun, Königstr. 70. Töpfer-meister R. Zehll, Röpdigerstr. 199 Versicherungen Städte- Feuersozietät der Provinz Sachsen Ordnungs- amt (für die Stadt Halle (Saale)). Alte Promenade 28, Tel. 6470. WACH- u. SCHLIESS- INSTITUTE Hallesche Wach- u. Schließgesellschaft m. b. H. Tel. 6508. Wachstein-G. m. b. H. Marktstr. 9, I. Tel. 8029. WAGENFABRIKEN H. Wiegand, Reilstr. 5, Tel. 3908. Wasserstoff Zillmann & Lorenz, Tel. 6285. Zentral-Heizungen G. Günter, König- straße 82. Rudolf Weingärtner Zentr.-Abtungen aller Systeme. Warmwassererwärmungen. Heizungen und Reparaturen. Landwehrstr. 7, Tel. 4507.
--	---	--	--	---	--	--	--

Es war
jaßin
Bleiber u
Lehnstuhl
wie die un
den Fenste
die Ausfich
Aber id
Herzen der
vor.
Flur, und
graun Vill
schaute. G
erficht er
waren, als
lber Ver
worden u
verlassen
weist du,
allein ang
die Nacht
weder St
schmidten
die Erde,
glücklicher
schen Fuß
Wind peiß
die sich de
Die W
Mittagsst
samen ich
in mein E
große Ar
lagen Vre
und Zigar
O Tag, nu
mehr vor
Gab und
Bäckern
meinem G
mal so die
mich me
säme, u
müder Te
dergedrück
alter, geb
und ich d
von alle
Mutter,
Brüder h
gemandt,
betrogen,
feten mir
ich frank
fort, fort
etma, da
traurig n
Ogentell
folger g
Ich habe
Und die
zu wiffen
daß es v
würde.
O, w
Es lach
lagte: dr
draußen
Geburft.
Nann zu
Herz, al
nach, im
nicht von
die ande
sicherten,
Zeiten a
lachte m
überfabr
nommen
Me
fie: 3d
wadjene

Einsamkeit

Von G. Dembiger

Es war ein einsamiger, regnerischer Herbsttag. Ich saß in meinem vor kurzem gemieteten Stübchen, eine Bleisfeder und Papier in der Hand, in einem großen Lehnstuhl, den ich mir vor das Fenster rückte, und sah, wie die unaufhörlich herabfallenden Regentropfen an den Fensterscheiben herabrieselten und wie ein Schleier die Aussicht abschnitten.

Aber ich stellte mir in meinem Herzen den grauen Tag draußen vor. Träge lag die einsame Flur, voll Sehnsucht nach dem grauen Himmel, der noch trauriger und wehmütiger zu ihr hinschaute. Es schien, als hätten sie erst jetzt erfahren, wie einsam sie waren, als wären sie sich eben erst ihrer Verlassenheit bewußt geworden. Die Sonne hat dich verlassen, o Himmel. . . Nun weißt du, wie ganz du auf dich allein angewiesen bist. Wenn die Nacht hereinbricht, werden weder Sterne noch Mond dich schmücken. . . Deine Schwester, die Erde, das Land, ist nicht glücklicher als du. Keines Menschen Fuß betritt sie, ein rauher Wind peitscht die nassen Gräser, die sich demütig beugen müssen.

Die Mittagsstunde nahte, die Mittagsstunde eines kalten, einsamen schweren Tages. Er blickte in mein Stübchen und sah meine große Armut. Auf dem Tisch lagen Bücher zwischen Papieren und Zigarettenstummeln umber. . . O Tag, nun schäme ich mich nicht mehr vor dir! . . . Mein ganzes Hab und Gut besteht nur aus Büchern und Träumen, aber in meinem Herzen brennen manchmal so viele helle Lichter, daß ich mich meines Reichthums fast schäme, während du, bleicher, müder Tag, mir krank und niedergedrückt erscheinst, wie ein alter, gebrochener Invalide. . . Und ich? . . . Ich bin längst von allen verlassen. Meine Mutter, meine Schwestern und Brüder haben sich von mir abgewandt, meine Geliebte hat mich betrogen, meine Freunde schütteten mir Gift in den Wein, den ich trank. . . Jetzt sind sie alle fort, fort. . . Aber denkst du etwa, daß ich geweint habe und traurig war, wie du? . . . Im Gegenteil, ich bin stärker und stolzer geworden. Welpo? . . . Ich habe mich und mein Herz! . . . Und dieses Herz war klug genug, zu wissen und damit zu rechnen, daß es von allen verlassen werden würde.

O, wie klug war mein Herz! Es lachte, als meine Mutter sagte: „Kind, geh nicht ohne Halstuch fort, es ist draußen kalt.“ . . . Oder als meine Brüder mich zum Geburtstag beschenken und mir wünschen, ein reicher Mann zu werden. . . Noch mehr lachte mein kluges Herz, als meine Geliebte mir in einer süßen Sommernacht, im Garten, schwur, mir ewig treu zu bleiben und nicht von mir zu lassen, weil ich so lieb sei, so anders als die anderen. . . Oder als meine Freunde mir versicherten, daß ich in jeder Not und Gefahr zu allen Zeiten auf sie rechnen könne. . . Doch am allermeisten lachte mein Herz, als ich von einer elektrischen Bahn überfahren wurde und mein linkes Bein mir abgenommen wurde und ich ein Holzbein bekam. . . Meine Mutter weinte anfangs, aber später sagte sie: „Ich bin an dem Unglück nicht schuld — ein erwachsener Mensch kann doch nicht ewig an der Mutter

hängen. . .“ Sehr war. Ich konnte meinem alten Beruf nicht mehr nachgehen, ich mußte mir eine andere Beschäftigung suchen. . . Ich suchte einen meiner Brüder auf, der eine große Fabrik hatte. Er bedauerte mich sehr und sagte mir, ich würde doch bestimmt einem Bruder nicht zur Last fallen wollen. . . Falls ich mir mit Flickern alter Sätze Geld verdienen wollte, dann

Als sie mich erblickte, neigte sie ihr Haupt. . . so. . . „Was geht's mich an!“ lachte mein Herz. Als ich vor der Tür meiner Freunde stand, richteten die Dienstmädchen mir aus: „Die Herrschaften sind auf der Sommerferienreise!“ „Am Himmelswillen!“ rief ich erstaunt, „wir sind doch mitten im Winter!“ Wie ist das möglich! Hoher Schnee liegt überall! . . . Wie kann man jetzt von Sommerferien reden!“ Aber die Dienstmädchen blieben dabei: „Die Herrschaften sind auf der Sommerferienreise!“

Ich begab mich nach einer anderen Stadt und suchte dort einen berühmten Zauberer auf, der meinen Holzfuß mit einem echten verkaufte. . . Ich dankte ihm nicht. . . Wer dankt seinem Wohltäter? . . . Von nun an konnte ich wieder meiner Arbeit nachgehen. Das Glück war mit mir. . . Mein Name wurde in der ganzen Umgegend bekannt. . . Eines Tages erhielt ich einen Brief von meiner Mutter. . . Warum ich nichts von mir hören lasse. . . Ob ich vergessen habe, daß ich stets ihre einzige Hoffnung war. . . ihr Blut, ihr Stolz. . . Sie freute sich, daß es mir gut ging und fragte an, ob sie mich besuchen dürfe. . .

Wenige Tage darauf schickte mir mein Bruder, in dessen Fabrik ich Sätze geflickt hatte, ein kostbares Geschenk und entschuldigte sich, daß er meinen letzten Geburtstag vergessen hatte. Er sei sehr in Anspruch genommen. Er hoffe aber, daß das verspätete Geschenk mir willkommen sei, denn es käme doch von einem Bruderherzen. . .

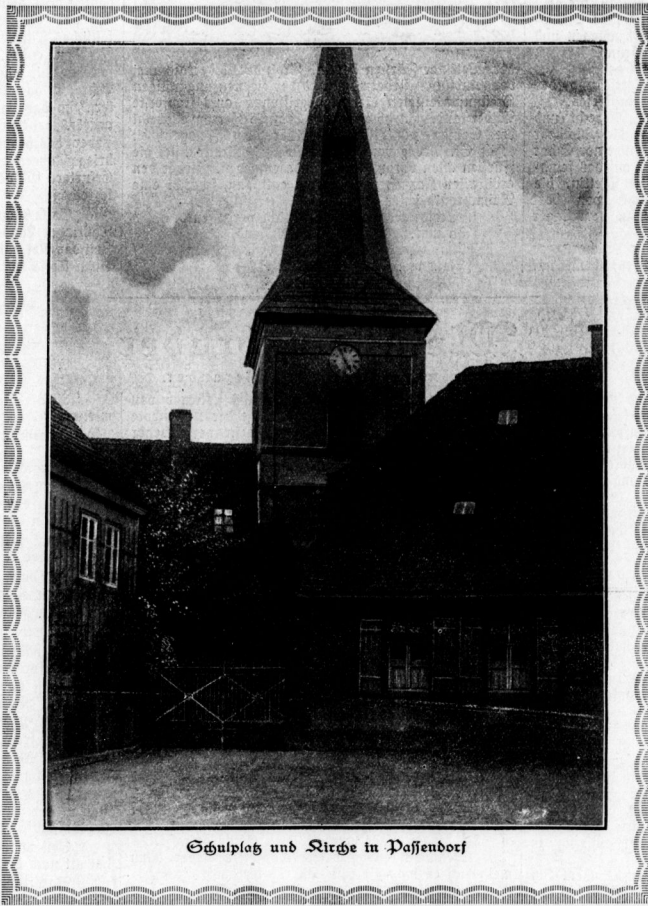
Dann kamen Briefe von allerlei Freunden, die alle bedauerten, daß sie seinerzeit nicht zu Hause waren. . . Die Dienstmädchen seien dumme Personen, die Stiche mit den Sommerferien war ein Mißverständnis. . .

In einem Frühlingsabend, als ich auf der Veranda meiner Villa saß, kam meine ehemalige Geliebte mit rosigem Antlitz daher, sie fiel mir zu Füßen und stellte mich um Verzeihung an. Sie habe mich zwar verlassen, aber sie wisse, wie gut und feinfühlig ich sei, meinte sie. . . Sie habe erfahren, daß ich mein echtes Bein wieder habe und daß es mir gut gehe. . . Ja, das habe sie gehört. . .

Dann erbot sie sich, neigte sich über mich und erzählte mir, daß ihr Verehrer sie im Stich gelassen habe. Sie verzog den Mund und fand die Welt so

falsch. . . Denkst du, daß ich das Mädchen verstoßen habe? . . . Oder glaubst du etwa, daß ich meine Mutter nicht zu mir ins Haus gebeten habe? . . . Daß ich meinem Bruder für das Geschenk nicht gedankt, meinen Freunden nicht freundlich geantwortet habe? . . . Ich tat das alles! Ich holte meine Mutter am folgenden Tage mit meiner Geliebten von der Bahn ab, und wenige Tage darauf, an meinem Geburtstag begrüßte ich meinen Bruder und Freunde in meinem Hause. Du meinst vielleicht, daß ich ihnen im

großte? Nicht im geringsten! . . . Mein Herz mein Körper lachte, alle meine Glieder lachten mir den Bauch vor Lachen halten mußten. (Mit besonderer Genehmigung des Herrn Eisenberg-Berlin wurde für die Illustration im „Halle-Kurier“ entnommen. Preis 2,50 Pf. (L. E. H. 27))



Schulpfatz und Kirche in Passendorf

können er mich in seiner Fabrik beschäftigen. . . Ob ich damit einverstanden wäre?

„Ja,“ antwortete ich. Zwei Wochen lang saß ich in der Fabrik und nähte mit den anderen alte Sätze. Bis eines Tages die Frau meines Bruders, einen Sack in der Hand, höchst aufgeregt in der Nähtube erschien, auf den Sack zeigte und rief:

„So! So! So! Hast solche Ahnung vom Sachlichen wie ein neugeborenes Kind! Die Kaufleute schicken sämtlich die Sätze zurück!“ Mein Bruder gab mir einige Gulden, und ich verließ die Fabrik.

Da fiel mir ein, daß ich Freunde hatte, die mich nicht verlassen würden. . . Auf dem Wege zu ihnen begegnete ich unerwartet meiner Geliebten am Arme eines anderen Mannes. Sie sah froh und heiter aus.

EN
g von
Zielen.
Limo-
nische.
sche
Brik
abr. 10,
1926
u.
e
str. 14,
str. 15, 1
EN
str. 70.
BR
str. 189
en
ät
sen
male)
6470.
ESS
u.
nauff
u. H.
6020.
EN
2006.
f
me.
c.
82.
BP
me.
67.
en.

